



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

# STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen  
im März 2015**

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>4</b>
----------------------	----------

## Tabellen

T 1	Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	6
T 2	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Februar 2015 .....	7
T 3	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2015 .....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	Monats-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	> durch-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	schnitt	951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2013	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
2014	Januar – März	2 974	3 316	1 035 986	1 636	2 847	334	1 004
2015	Januar – März	2 926	3 241	960 758	1 559	2 884	326	1 041
	Veränderung %	- 1,6	- 2,3	- 7,3	- 4,7	1,3	- 2,4	3,7

1 Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im März 2015

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	3	0,0	5	4,5	572	2	2	4	2,8	.
Kaiserslautern, St.	9	19,5	5	8,8	3 517	4	4	4	7,3	998
Koblenz, St.	7	3,4	4	2,7	1 824	2	2	2	2,8	.
Landau i. d. Pf., St.	15	45,2	37	26,5	7 194	3	16	32	22,4	4 500
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	10,2	22	32,3	9 885	13	11	16	20,0	2 808
Mainz, St.	67	231,4	137	139,9	32 220	33	54	131	133,6	15 692
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15	15,5	6	9,9	3 616	3	4	4	6,1	1 759
Pirmasens, St.	9	6,5	4	4,5	3 016	3	2	4	4,5	492
Speyer, St.	7	27,2	- 4	0,4	5 178	-	-	-	-	-
Trier, St.	28	43,1	78	62,1	12 426	13	32	74	58,6	9 853
Worms, St.	19	19,0	24	30,7	4 925	7	13	21	27,0	3 467
Zweibrücken, St.	5	1,0	3	2,3	543	1	1	1	1,4	.
Landkreise										
Ahrweiler	61	22,2	46	54,6	10 891	30	25	37	48,6	7 743
Altenkirchen (Ww.)	34	35,6	24	36,0	9 107	18	17	19	30,8	4 801
Alzey-Worms	41	40,3	38	54,1	10 583	28	26	34	48,1	8 107
Bad Dürkheim	39	32,9	22	43,3	9 847	21	25	23	41,1	7 126
Bad Kreuznach	46	55,1	92	88,2	18 133	28	47	86	80,1	14 037
Bernkastel-Wittlich	41	29,4	28	40,2	9 079	20	21	24	33,6	6 210
Birkenfeld	18	14,0	18	20,7	10 159	10	13	16	18,5	3 303
Cochem-Zell	26	17,6	30	34,4	5 933	16	16	19	28,2	4 410
Donnersbergkreis	27	28,6	29	31,2	5 748	11	12	21	23,6	3 619
Eifelkreis Bitburg-Prüm	45	46,5	38	54,9	11 214	27	28	37	47,0	8 495
Germersheim	41	50,1	57	68,4	13 426	22	33	55	62,1	9 628
Kaiserslautern	23	15,8	19	29,1	6 746	17	17	18	30,3	5 218
Kusel	18	11,2	13	22,0	3 367	10	11	10	20,0	2 715
Mainz-Bingen	148	234,2	148	189,9	96 973	85	86	127	159,2	26 741
Mayen-Koblenz	86	83,3	57	89,1	19 048	51	47	56	86,0	13 377
Neuwied	32	36,5	31	43,2	7 701	14	20	28	40,0	4 924
Rhein-Hunsrück-Kreis	31	286,0	24	36,4	17 705	16	16	20	29,3	4 670
Rhein-Lahn-Kreis	28	12,0	22	33,9	5 820	16	16	20	30,2	4 895
Rhein-Pfalz-Kreis	50	62,5	67	79,2	17 380	34	38	63	71,6	11 919
Südliche Weinstraße	28	23,4	24	22,3	7 264	13	11	16	20,5	3 713
Südwestpfalz	24	18,5	13	21,7	5 087	11	10	12	17,0	2 857
Trier-Saarburg	68	135,9	74	96,2	19 556	42	46	62	84,2	13 750
Vulkaneifel	20	48,5	9	16,9	5 071	9	8	9	13,7	2 301
Westerwaldkreis	56	67,4	41	67,0	15 025	34	32	40	60,4	9 534
Rheinland-Pfalz	1 241	1 829,4	1 285	1 597,1	425 779	667	759	1 145	1 410,3	225 029
Kreisfreie Städte	210	421,9	321	324,4	84 916	84	139	293	286,6	40 936
Landkreise	1 031	1 407,4	964	1 272,7	340 863	583	619	852	1 123,7	184 093

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im März 2015

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

### Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	4	4	4	998	2	15	18,5	-	.
Koblenz, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	1	1	2	.	2	7	15,5	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	13	11	16	2 808	3	4	8,1	-	1 240
Mainz, St.	23	16	44	5 416	9	124	192,5	1	14 309
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	4	4	1 759	4	9	16,2	-	792
Pirmasens, St.	3	2	4	492	3	2	4,6	-	1 004
Speyer, St.	-	-	-	-	3	14	26,6	-	4 675
Trier, St.	9	8	10	2 887	1	4	7,8	-	.
Worms, St.	5	6	5	.	4	9	15,7	-	558
Zweibrücken, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-

### Landkreise

Ahrweiler	30	25	37	7 743	7	9	14,8	-	1 091
Altenkirchen (Ww.)	18	17	19	4 801	4	23	32,5	-	3 822
Alzey-Worms	27	22	27	.	6	18	28,1	-	1 378
Bad Dürkheim	21	25	23	7 126	4	9	14,7	-	1 307
Bad Kreuznach	25	22	26	6 698	6	26	37,0	-	2 297
Bernkastel-Wittlich	20	21	24	6 210	6	8	17,5	-	1 199
Birkenfeld	9	10	9	.	2	0	1,2	-	.
Cochem-Zell	16	16	19	4 410	2	8	11,6	4	.
Donnersbergkreis	10	7	10	.	4	17	23,0	-	842
Eifelkreis Bitburg-Prüm	25	25	28	.	4	16	22,4	-	789
Germersheim	18	19	23	6 329	4	16	30,2	-	2 535
Kaiserslautern	17	17	18	5 218	2	3	7,4	-	.
Kusel	10	11	10	2 715	2	2	3,9	-	.
Mainz-Bingen	80	73	94	22 516	15	164	190,6	1	63 042
Mayen-Koblenz	50	45	52	.	5	21	35,2	-	2 584
Neuwied	12	12	13	.	2	10	15,1	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	16	20	4 670	3	326	278,3	-	11 800
Rhein-Lahn-Kreis	16	16	20	4 895	2	3	5,3	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	28	23	32	7 369	1	16	27,5	-	.
Südliche Weinstraße	12	9	12	.	5	8	15,9	8	2 338
Südwestpfalz	11	10	12	2 857	4	7	10,8	-	514
Trier-Saarburg	38	36	44	11 182	5	89	103,3	-	3 081
Vulkaneifel	9	8	9	2 301	4	24	39,3	-	1 570
Westerwaldkreis	32	29	32	.	10	27	46,0	-	3 540

Rheinland-Pfalz	615	569	706	171 989	140	1 038	1 317,2	14	134 753
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-------	---------	----	---------

Kreisfreie Städte	65	55	93	18 108	31	187	305,3	1	25 476
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	550	513	613	153 881	109	851	1 011,9	13	109 277
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	----	---------

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im März 2015

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	524	465	250,8	524	840,5	140 275	268	1 669	301
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	91	103	58,8	182	218,8	31 714	349	1 450	307
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	49	178	106,1	380	332,5	48 896	998	1 471	275
Wohnheime	3	12	10,2	59	18,5	4 144	1 381	2 236	343
Wohngebäude zusammen	667	759	426,0	1 145	1 410,3	225 029	337	1 596	297
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	47	127	89,6	264	261,6	36 840	784	1 408	291
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	1	1	-	9	2,6	.	.	.	.
Unternehmen	76	164	106,0	343	321,2	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	68	137	86,1	300	282,2	38 391	565	1 361	281
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	27	19,8	43	39,0	.	.	.	.
Private Haushalte	589	587	314,9	769	1 078,4	176 222	299	1 634	300
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	7	5,2	24	8,0	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	3	8	17,0	8	1,4	3 767	1 256	2 213	490
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	45	81,6	1	1,1	12 294	1 537	1 506	272
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	21	71	105,9	4	1,2	4 848	231	458	68
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	90	759	923,5	1	2,1	47 828	531	518	63
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	126	166,8	1	2,1	12 383	774	742	98
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	46	592	657,7	-	-	31 790	691	483	54
Hotel- und Gaststättengebäude	2	2	4,4	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	18	155	189,1	-	-	66 016	3 668	3 491	427
Nichtwohngebäude zusammen	140	1 038	1 317,2	14	5,8	134 753	963	1 023	130
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	16	160	201,5	8	1,4	69 471	4 341	3 448	434
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	4	3	7,4	-	-	1 288	322	1 741	403
Unternehmen	108	997	1 240,9	6	4,4	122 012	1 130	983	122
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	23	84	123,6	4	1,2	5 378	234	435	64
Produzierendes Gewerbe	28	159	221,5	1	2,1	14 231	508	643	90
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	57	754	895,8	1	1,1	102 403	1 797	1 143	136
Private Haushalte	21	7	17,5	-	-	920	44	525	125
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	30	51,4	8	1,4	10 533	1 505	2 050	349

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.